

Bau stand in nur 18 Wochen

Die AVIA Tankstelle in Gottfriedingerschwaige wurde feierlich eingeweiht



Pfarrer Christian Süß, Bürgermeister Gerald Rost und Hans Günther Schwewe, Geschäftsführer der Firma A.F. Bauer (von links).

Gottfrieding. (we) Am Samstag wurde die neue AVIA Tankstelle eingeweiht. Eine große Zahl von Gästen hatte sich eingefunden und wünschte der Betreiberfirma A.F. Bauer und der Pächterin Eva-Maria Kreuzpaintner Glück und Erfolg. Pfarrer Christian Süß segnete die Räume und die Menschen.

Der Geschäftsführer der Firma A.F. Bauer, Hans-Günther Schwewe begrüßte die zahlreichen Gäste. Einige Gäste wurden namentlich begrüßt. So Pfarrer Christian Süß, stellvertretender Landrat Werner Bumeder, Bürgermeister Gerald Rost, die Mitglieder des Gemeinderates, Hermann Hahn von Lotto

Bayern, der Vorstand der AVIA Mineralöl AG München Holger Mark, die ehemaligen Pächter Familie Pramps, die neuen Pächter, Familie Kreuzpaintner und die am Bau beteiligten Firmen.

Da die Fertigstellung in die „schöne staade Zeit“ gefallen sei, und der Dezember wohl der hektischste Monat im Jahr sei, habe man keinen Termin im Dezember finden können, an dem die Gäste gemeinsam Zeit gehabt hätten. Seit mehr als 18 Jahren habe man mit der Pächterfamilie eine AVIA Tankstelle in Gottfriedingerschwaige betrieben. Im Laufe der Zeit sei das Gebäude und der Shop in die Jahre gekommen und auch das Tankfeld

habe nicht mehr den Vorstellungen einer modernen Tankstelle entsprochen. Deshalb habe sich die Firma Bauer entschlossen, auf dem jetzigen 4500 Quadratmeter großen Grundstück zu bauen. Dabei sei das Vorhaben großartig von Bürgermeister Rost, dem Verwaltungsleiter Ludwig Meindl und dem gesamten Gemeinderat unterstützt worden, hob Hans-Günther Schwewe hervor.

Das Herzstück einer jeden Tankstelle sei das Kassensystem. Ohne dieses System gehe nichts. So sei es Jürgen Panzer zu verdanken, dass ein leistungsstarkes Kassensystem installiert wurde. Es sei heute auch nicht mehr ausreichend einige neue Zapfsäulen aufzustellen. Der Kunde von heute komme nicht nur zum Tanken, er habe andere Wünsche und Bedürfnisse. So wolle er das Auto pflegen oder waschen, einen guten Kaffee trinken, eine Kleinigkeit essen oder auch Dinge des täglichen Bedarfs außerhalb der Geschäftszeiten und an Sonn- und Feiertagen einkaufen. Die Pächterin würde all dieses bieten, zusätzlich könne man auch „Lotto“ spielen.

Der Umweltschutz werde in der Firma groß geschrieben, so sei das eine der ersten Tankstellen in Deutschland, die AdBlue anbieten würden. Trotz der Entwicklung von alternativen Antrieben gehe er davon aus, erläuterte Hans-Günther Schwewe, dass die bewährten Verbrennungsmotoren noch viele Jahre zum Einsatz kämen. Die Konsequenz daraus sei, dass die sogenannten Zusatzgeschäfte immer mehr an Bedeutung gewinnen.

Der Vorstand der AVIA Mineralöl AG wünschte der neuen Pächterin viel Glück und Erfolg. Mit der Eröffnung der AVIA Station durch den Gesellschafter, der Firma A.F. Bauer sei ein neuer Baustein zu zur Vergrößerung des Tankstellennetzes der AVIA gelungen. Trotz der Entwicklung alternativer Antriebe sei es ohne Wenn und Aber richtig hier eine moderne Tankstelle zu betreiben. Unternehmen die die Familie Schwewe verkörpere seien die Antriebsmotoren in Deutschland Diese regionalen mittelständischen Unternehmer, die das Gespür für den Bedarf der Region hätten und im

Gegensatz zu den Großkonzernen ein großes Interesse an der wirtschaftlichen und konjunkturellen Entwicklung im regionalen Umfeld hätten, seien für die AVIA das Rückgrat.

Bürgermeister Gerald Rost ging in seinem Grußwort auf die kurze Bauzeit ein. In nur 18 Wochen habe man auf der grünen Wiese diese moderne Tankstelle erbaut. Mehr als 1,5 Millionen Euro seien investiert worden. Es habe mit der Firma A.F. Bauer, vertreten durch die Herren Schindler und Schädler von Anfang an ein angenehmes und partnerschaftliches und korrektes Klima geherrscht. Auch für die Unterstützung des Grundstückseigentümers, der Familie Hertreiter, dankte er. Auch die Zusammenarbeit mit den zuständigen Stellen im Landrats-

amt sei sehr gut gewesen. Es habe immerhin eine Änderung des Flächennutzungsplanes und die Einrichtung einer Linksabbiegerspur benötigt. Pfarrer Christian Süß segnete dann die Tankstelle und alle Menschen nach einigen Gebeten und dem Vater Unser. Er bat um einen sicheren und unfallfreien Betrieb.

Der stellvertretende Landrat Werner Bumeder ergriff kurz das Wort, er war von Bürgermeister Gerald Rost auf den bedeutenden Verkehrsknotenpunkt im Landkreis, aber auch den hässlichsten Kreisverkehr angesprochen worden. Zunächst gratulierte er der Firma A.F. Bauer und der Pächterin zu der schönen Tankstelle, die nun fertig sei. Die Bauzeit sei hervorragend gewesen. Unter Altbayern habe man wohl bayerisch reden können und so sei man zu guten Lösungen gekommen. In den Nachbargemeinden hätten die Gemeinden die Kreisverkehre gestaltet, er werde aber das Anliegen mit ins Landratsamt nehmen und dort vortragen.



Eine Reihe von Ehrengästen hatte sich am Samstag zur Feier der Eröffnung der Tankstelle eingefunden.